

Schüler „auf der Flucht“

Performance der Heinrich-Heine-Gesamtschule über das Schicksal einer syrischen Familie

Mit etwa 350 Personen voll belegt war die Aula der Sekundarschule am Körnerplatz in Rheinhausen. Die Heinrich-Heine-Gesamtschule hatte Bühne und Saal ihrer Partnerschule gebucht, um die Performance „Auf der Flucht“ der Öffentlichkeit vorzustellen.

Schüler der Jahrgänge fünf, sechs, neun und zehn hatten zusammen mit ihren Lehrern eine Performance von sechzig Minuten erarbeitet, in der sie das Schicksal und die Erlebniswelt einer syrischen Familie auf der Flucht darstellten.

Im ersten Teil des Abends wurden vier kurze Spielszenen zum Thema durch Schüler des sechsten und neunten Schuljahres dargestellt. In den Spielpausen zwischen den Szenen kommentierten eigenständig erstellte und live vorgetragene

Songs der Schulband des zehnten Schuljahres das Geschehen. Unterstützt wurde die Band dabei von Eltern, Lehrern und Schülern der Musikklasse des Jahrgangs fünf.

Der zweite Teil des Abends sollte nicht fiktives, sondern authentisches Material vorstellen. Dabei entschied sich die Schule bewusst gegen ein Interview von in Rheinhausen lebenden Flüchtlingen, obwohl etwa 20 Flüchtlinge – begleitet von Vertretern der Diakonie Duisburg-West – zum Abend eingeladen und auch anwesend waren. Zu groß schien die Gefahr Menschen zur Schau zu stellen und ungewollt traumatische Erlebnisse wieder aufbrechen zu lassen.

Stattdessen wurden öffentlich zugängliche Fluchtberichte stellvertretend für die Flüchtlinge von Lehrern und Schülern der Heinrich-Heine-Gesamtschule verlesen und durch Bildmaterial sowie



Schüler der Jahrgangsstufe 9 stellen mit Ihren Körpern ein Flüchtlingsschiff dar. Foto: Veranstalter

Kernbegriffe der Texte visualisiert.

Den Abschluss bildete dann nochmals ein musikalischer Beitrag. Die Band R.O.N unterstützte mit ihrem Song „Horizont“ das Anliegen, dass alle in Rheinhausen lebenden Menschen ihre Zukunft gemeinsam gestalten sollten.

Der Heinrich-Heine-Gesamtschule ist es mit ihrer Performance gelungen, den Zuschauer mit einem sehr emotional geprägten Abend zu konfrontieren. Die Songtexte, die Texte der Spielszenen und die authentischen Texte, aber auch Choreografie und Licht- sowie Soundeffekte waren genau aufeinander abgestimmt und dazu geeignet, den Zuschauer in das Fluchtgeschehen mit einzubeziehen.

„Mit dieser Performance hat die Heinrich-Heine-Gesamtschule ein kraftvolles Zeichen der Solidarität

mit den Flüchtlingen in Rheinhausen und in ganz Deutschland gesetzt“, betont Schulleiter Günter Derksen und er fügt hinzu: „Besonders freut mich auch, dass Eltern, Lehrer und Schüler ganz unterschiedlicher Jahrgänge für diese Performance zusammengearbeitet haben und so gemeinsam – durch ein halbes Jahr intensiver Überlegungen und Planungen – Verständnis für die Lage von Flüchtlingen entwickelt haben.“

Von dem Ergebnis dieser Auseinandersetzung waren die anwesenden Besucher aus der Schulgemeinde und der Rheinhauser Politik und Öffentlichkeit begeistert. Das zeigte sich auch in dem Ergebnis der Spendensammlung, die am Ende der Veranstaltung durchgeführt wurde. Der Diakonie Duisburg-West konnten 665 Euro zu Gunsten ihrer Flüchtlingsarbeit überwiesen werden.



Blick in den gefüllten Zuschauerraum kurz vor Beginn der Performance. Foto: Veranstalter